

ICS 71.020; 91.010.20

**Technische Dienstleistungen –
Leistungskategorien und -inhalte für industrielle verfahrenstechnische
Anlagen –
Teil 3: Metallbau**

Technical services –
Service categories and contents for industrial process engineering systems –
Part 3: Metalwork

Services techniques –
Catégories de performance et contenus des installations industrielles –
Partie 3: Construction métallique

Zur Erstellung einer DIN SPEC können verschiedene Verfahrensweisen herangezogen werden:
Das vorliegende Dokument wurde nach den Verfahrensregeln einer PAS erstellt.

Gesamtumfang 15 Seiten

Dieses Dokument wurde durch die im Vorwort genannten Verfasser erarbeitet und verabschiedet.

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich.....	6
2 Begriffe	6
3 Rahmenbedingungen und Hinweise zur Nutzung	7
4 Leistungsinhaltsbeschreibungen.....	8

Tabellen

Tabelle 1 — Leistungskategorie Blech mit und ohne Ausschnitt herstellen	8
Tabelle 2 — Leistungskategorie Gitterrost und Blech montieren.....	9
Tabelle 3 — Leistungskategorie Gitterrost und Blech demontieren.....	9
Tabelle 4 — Leistungskategorie Gitterrost mit und ohne Ausschnitt herstellen	10
Tabelle 5 — Leistungskategorie Gitterrost/Blech mit und ohne Ausschnitt messen oder nachmessen.....	10
Tabelle 6 — Leistungskategorie Gitterrostklemme montieren	11
Tabelle 7 — Leistungskategorie Gitterrostklemme demontieren	11
Tabelle 8 — Leistungskategorie Gitterrost/Blech prüfen.....	12
Tabelle 9 — Leistungskategorie Innengewinde schneiden	12
Tabelle 10 — Leistungskategorie Bohrung in der Werkstatt herstellen.....	13
Tabelle 11 — Leistungskategorie Längsnaht am Einsatzort herstellen.....	13
Tabelle 12 — Leistungskategorie Längsnaht in der Werkstatt herstellen.....	14
Tabelle 13 — Leistungskategorie Fugenabdichtung herstellen.....	15

Vorwort

Diese DIN SPEC wurde nach dem PAS-Verfahren erarbeitet. Die Erarbeitung von DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren erfolgt in Workshops und nicht zwingend unter Einbeziehung aller interessierten Kreise.

Die Erarbeitung und Verabschiedung des Dokuments erfolgten durch die nachfolgend genannten Initiatoren und Verfasser:

Babcock Industry and Power GmbH
Steffen Büscher

Babcock Industry and Power GmbH
Dr. Joachim Loth

- BASF SE
Paul Fass
- BASF SE
Manfred Fischer
- Bayer AG
Stephan Franitza
- Bayer AG
Marcus Winkelhoch
- Bruno Richter Industrieanlagen GmbH
Bruno Richter
- Covestro Deutschland AG
Aşkin Sağlam
- Evonik Technologie & Infrastructure GmbH
Michael Gilsbach
- Evonik Technologie & Infrastructure GmbH
Timo Müller
- Hertel GmbH Germany
Jürgen Geisler
- InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG
Rainer Betzin
- Kiel Montagebau GmbH
Michael Heb
- Kiel Montagebau GmbH
Volker Vanheiden

- LANXESS Deutschland GmbH
Kurt Klein
- LANXESS Deutschland GmbH
Holger Litzenberger
- LANXESS AG
Gregor Poos
- Merck KGaA
Dietmar Filzinger
- Merck KGaA
Mark Runhaar
- OrgaTech Solution Engineering Consulting GmbH
Bernhard Kurpicz
- PCK Raffinerie GmbH
Frank Stargardt

Für dieses Thema bestehen derzeit keine Normen.

DIN SPEC sind nicht Bestandteil des Deutschen Normenwerks.

Für diese DIN SPEC wurde kein Entwurf veröffentlicht.

Trotz großer Anstrengungen zur Sicherstellung der Korrektheit, Verlässlichkeit und Präzision technischer und nicht-technischer Beschreibungen, kann der Workshop weder eine explizite noch eine implizite Gewährleistung für die Korrektheit des Dokuments übernehmen. Die Benutzung dieses Dokuments geschieht in dem Bewusstsein, dass der Workshop für Schäden oder Verluste jeglicher Art nicht haftbar gemacht werden kann. Die Anwendung der vorliegenden DIN SPEC entbindet den Nutzer nicht von der Verantwortung für eigenes Handeln und geschieht damit auf eigene Gefahr.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokumentes Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Die kostenfreie Bereitstellung dieses Dokuments als PDF-Version über den Beuth WebShop wurde im Vorfeld finanziert.

Einleitung

Aktuell verfügen Unternehmen zur Ausschreibung von wiederkehrenden Leistungen bei industriellen verfahrenstechnischen Anlagen im Metallbau über unternehmensspezifische Leistungsverzeichnisse. Dadurch entsteht sowohl dem Auftragnehmer als auch dem Auftraggeber ein hoher Aufwand zur Abstimmung der unterschiedlichen Interpretationen der Leistungsbeschreibungen, insbesondere bezüglich des Leistungsumfangs. Dieser Aufwand soll durch die Beschreibung von Leistungskategorien und deren Leistungsinhalte reduziert werden.

Auftragnehmer sehen sich mit einer Vielzahl von Leistungsverzeichnissen konfrontiert, welche sich in ihrem Inhalt und ihrer Struktur unterscheiden. Ein Verständnis muss jeweils erarbeitet werden, um den unternehmensspezifischen Anforderungen des Auftraggebers als auch den ökonomischen Interessen beider Vertragspartner gerecht werden zu können.

Die Auftraggeber müssen ihre Leistungsverzeichnisse individuell pflegen, um den Aufwand für das Claim-Management zu reduzieren.

Ziel ist daher die gemeinsame Erarbeitung von standardisierten Leistungskategorien und Leistungsinhalten, um Folgendes zu erreichen:

- Aufbau von Leistungsverzeichnissen mit standardisierter Struktur und standardisierten Leistungskategorien mit detaillierten Leistungsbeschreibungen;
- zentrale Pflege und Aktualisierung von Leistungsverzeichnissen;
- somit Reduzierung des Pflegeaufwands für unternehmensinterne Leistungsverzeichnisse;
- Aufwandsreduzierung bei der kaufmännischen und technischen Abwicklung für Auftragnehmer und Auftraggeber (Vereinfachung);
- Reduzierung der auftragsrelevanten Prozess- und Administrationskosten (Ausschreibung, Rahmenvertrag, usw.);
- Reduzierung des Claim-Managements durch Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses;
- Schaffung von Volumen- und Kapazitätstransparenz;
- Abbildung des aktuellen Stands der Technik;
- Aufbau einer Basis für integrierte IT-Systeme;
- Korrespondenz zu anderen Gewerken (gewerkeübergreifende Bearbeitung);
- standortunabhängige Anwendbarkeit.